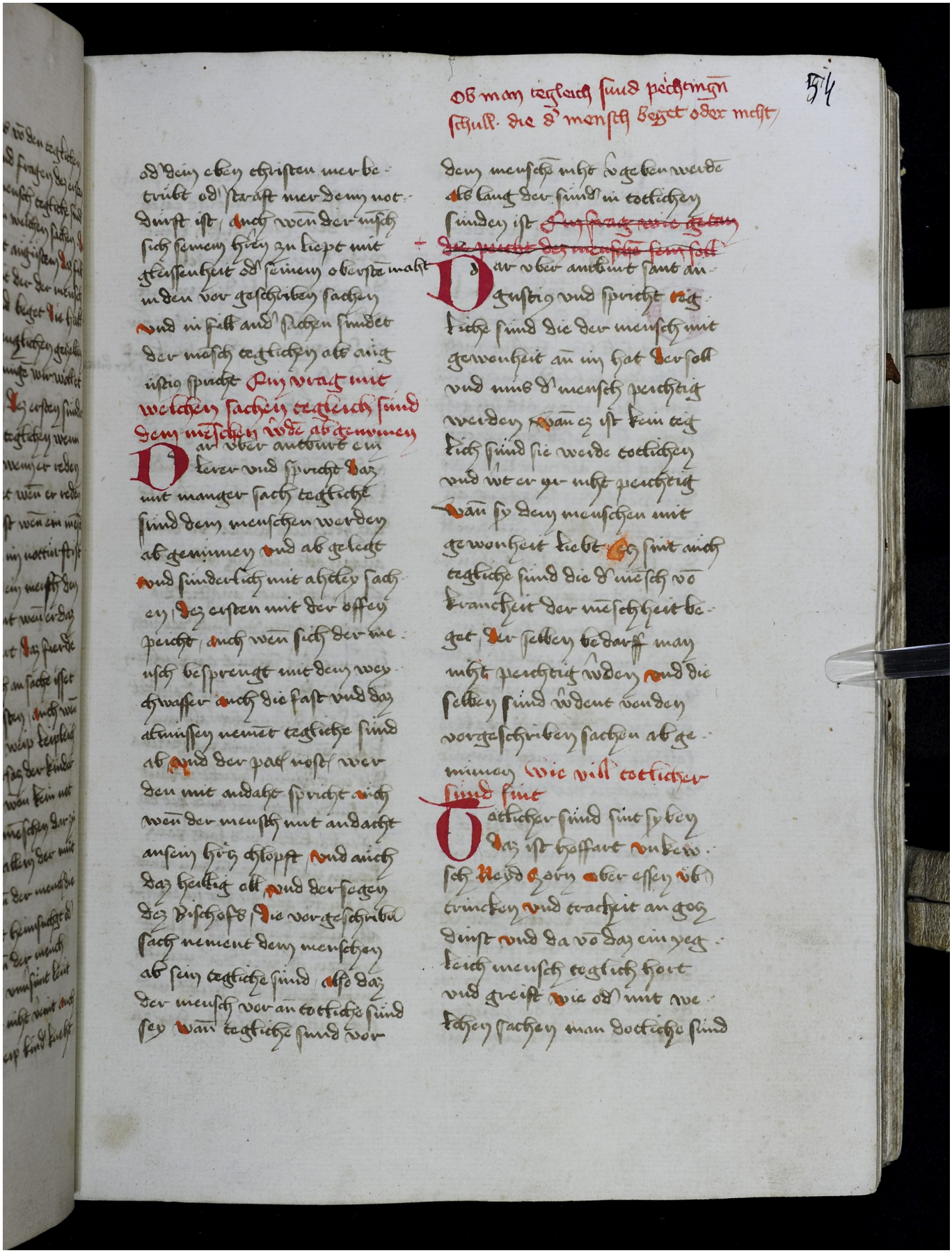
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Ob man tegleich sund pechtigen schuld. die d' mensch begeet oder mest

od dem eben christen mer be-
trübt od' starkt mer dem not-
durft ist. Auch wen der mesch
sich seinem hirn zu liept mit
freuntheit od' seinem oberste maist
in den vor geschriben sachen
Und in fall and' sachen sunder
der mesch teglichen alt ainig
istig spricht Ain verach mit
welchen sachen teglich sind
dem menschen wde ab genumen
Du aber antbirt ein
lerer und spricht daz
mit manger sach teglichte
sind dem menschen werden
ab genumen und ab gelegt
und sunderlich mit ainer sach
en. Der ersten mit der offen
perecht. Auch wen sich der me-
nsch besprengt mit dem wey-
chwasser auch die fast und da
almusen nemet teglichte sind
ab. Und der pater noster wer
den mit andacht spricht auch
wen der mensch mit andacht
an sein hirn chlopft. Und auch
daz heilig alt. Und der segen
des Bischofs. Die vorgeschriben
sach nement dem menschen
ab sein teglichte sind. Also daz
der mensch vor an totlichte sind
sey. Wan teglichte sind vor-
dem mensche mht wegeben werde
als lang der sind in totlichen
sunden ist ~~Auffsatz wie gelten~~
~~die rechte der mensch sein soll~~
Du aber antbirt sant au-
gustin und spricht teg-
liche sind die der mensch mit
gewonheit an im hat. Der soll
und mus d' mensch perchtig
werden. Wan es ist kein teg
lich sind sie werde totlichen
und wer er ge- mht perchtig
Wan sy dem menschen mit
gewonheit liebt. Es sint auch
teglichte sind die d' mesch vo
kranchheit der menschheit be-
get. Der selben bedarff man
mht perchtig wden. Und die
selben sind wdent von den
vorgeschriben sachen ab ge-
minnen. Wie vill totlicher
sind sint
Totlicher sind sint sy bey
daz ist hoffart unkeu-
sch Neid Zorn aber essen ob
trinchen und trachait an got
dinst und da vo daz ein geg-
leich mensch teglich hort
und greift. Wie od' mit we-
lchen sachen man doctlichte sind